

Die EZB bleibt datenabhängig: von anhaltender Inflation bis zu potenzieller Stagnation

Von François Rimeu, Senior Market Strategist, Crédit Mutuel Asset Management

Christine Lagarde und die Mitglieder des EZB-Rats sollten, nach zwei aufeinanderfolgenden Zinssenkungen um 25 Bp im Juni und September, einen Konsens über eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte erzielen können, die bereits im Oktober dieses Jahres wirksam wird. Wir glauben, dass die Mitglieder der Europäischen Zentralbank (EZB) angesichts der schwachen Wachstumsprognosen für einige der wichtigsten Länder der Eurozone nicht riskieren werden, die restriktiven geldpolitischen Bedingungen beizubehalten.

Unsere Erwartungen:

- Angesichts der verschlechterten Risikobilanz in der Eurozone werden die Mitglieder des EZB-Rats die Leitzinsen um 25 Basispunkte senken und den Satz für die Einlagefazilität auf 3,25 % anheben.
- Präsidentin Christine Lagarde wird betonen, dass das Inflationsziel symmetrisch ist.
- Sie wird sehr zuversichtlich sein, dass die Inflation „rechtzeitig“ (d. h. in der zweiten Jahreshälfte 2025 gemäß der EZB-Prognose vom September) nachhaltig auf das 2 %-Ziel zurückgehen wird. Sie wird sich aber mehr Sorgen über die Wirtschaftstätigkeit in der Eurozone und insbesondere über die kurzfristige Entwicklung machen.
- Präsidentin Lagarde wird andeuten, dass die EZB ihre Zinssätze trotz der hohen Inflationsrate im Dienstleistungssektor (die nach wie vor bei etwa 4 % liegt) senken kann, da die Zentralbank die allgemeine Preisdynamik und die Lohnentwicklung aufmerksam verfolgt.
- Christine Large wird jedoch wiederholen, dass sich die Zinssätze nicht auf einem linearen Abwärtspfad befinden.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass es im Oktober zu einer Zinssenkung kommen wird: Die Daten und Unternehmensumfragen verschlechtern sich, und die Preisdynamik bestätigt, dass die Inflation wie erwartet zu ihrem Ziel von 2 % zurückgehen dürfte. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte dürften relativ begrenzt sein. In der Tat wird die Zinssenkung im Oktober von den Anlegern weitgehend erwartet, und sie haben bereits eine Zinssenkung um 25 Basispunkte im Dezember eingepreist. In Zukunft wird sich die Aufmerksamkeit auf die Wachstums- und Inflationsprognosen der EZB-Experten richten, die im Dezember veröffentlicht werden und möglicherweise zeigen könnten, dass die Inflation im Jahr 2025 schneller zurückgeht als erwartet (im Vergleich zu den Prognosen vom September).

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH
Bianca Tomlinson
Neue Mainzer Straße 80
60311 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 975743 03
bianca.tomlinson@la-francaise.com
<https://www.la-francaise-systematic-am.com>

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

Dieser Kommentar dient nur zu Informationszwecken. Die von der La Française Gruppe geäußerten Meinungen beruhen auf den aktuellen Marktbedingungen und können sich ohne Vorankündigung ändern. Diese Meinungen können von denen anderer Anlageexperten abweichen. Herausgegeben von La Française AM Finance Services mit Hauptsitz in 128 boulevard Raspail, 75006 Paris, Frankreich, einem von der Autorité de Contrôle Prudentiel als Wertpapierdienstleister regulierten Unternehmen, Nr. 18673 X, einer Tochtergesellschaft von La Française. Crédit Mutuel Asset Management: 4, rue Gaillon 75002 Paris ist eine von der Autorité des marchés financiers unter der Nr. GP 97 138 zugelassene Asset-Management-Gesellschaft. Crédit Mutuel Asset Management ist eine Aktiengesellschaft (Société Anonyme) mit einem Grundkapital von 3.871.680 €, RCS Paris n° 388 555 021, und eine Tochtergesellschaft der Groupe La Française, der Asset-Management-Holdinggesellschaft der Crédit Mutuel Alliance Fédérale.